

## Sven Wenger soll Brandmeister werden

**LAATZEN.** Noch ist Sven Wenger als Ortsbrandmeister für rund 100 Einsatzkräfte in Laatzen zuständig. Ab Herbst soll er als neuer Stadtbrandmeister die Personalverantwortung für aktuell 258 Aktive übernehmen. Die Führungsduos der vier Ortsfeuerwehren wählten den 44-Jährigen einstimmig zum Nachfolger von Sebastian Osterwald, der Regionsbrandmeister wird.

„Ich bedanke mich für das Vertrauen und freue mich auf die neue Aufgabe“, sagte Wenger nach der Wahl am Wochenende. Bisher war er bei vielen der jährlich über 400 Einsätze allein der Ortsfeuerwehr Laatzen dabei. Künftig werden weniger Notrufe abzuarbeiten, sondern mehr offizielle Termine wahrzunehmen sein. „Stadtbrandmeister ist ein politisches Amt“, so Wenger, der zum neuen Bindeglied von Feuerwehr, Verwaltung und Politik in Laatzen aufsteigt. Er wolle die bestehende gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit fortsetzen.

Zwar steht der Ratsbeschluss noch aus, doch seine Ernennung gilt als Formalie. Wenger genießt hohes Ansehen. Seit 2019 ist er Ortsbrandmeister, zuvor leitete er zehn Jahre lang die Jugendfeuerwehr. Laatzens Ortsfeuerwehren sind ihm durch seine Tätigkeit als Schirmmeister bestens bekannt. Das Amt übe er weiter aus wie er auch in der Dienstwohnung auf dem Feuerwehrgelände am St.-Florian-Weg bleibe.

Wer neuer Ortsbrandmeister in Laatzen wird, soll bei der Versammlung der Einsatzkräfte Ende September entschieden werden.

# Mega-Solaranlage: 2027 soll es logehen



Simulation: So könnte eine beidseitige Solaranlage an der B3 aussehen.

Foto: Enercity Erneuerbare GmbH

Pilotprojekt, das landesweit Beachtung finden und **STROMERZEUGUNG MIT LÄRMSCHUTZ** verbinden soll

**HEMMINGEN.** Sie wäre niedersachsenweit einmalig: eine Solaranlage, die viele Kilometer entlang einer Umgehungsstraße verläuft. An der B3 zwischen Hemmingen und Hannover soll das Pilotprojekt verwirklicht werden. Nun wurde erstmals ein Zeitpunkt genannt, wann es losgehen soll. 2027 sollen die Bauvorbereitungen beginnen. Das teilte Enercity-Sprecher Jochen Vennemann auf Anfrage dieser Redaktion mit.

Das Unternehmen Enercity Erneuerbare will die Anlage entwickeln, errichten und betreiben. Der Energieversorger Avacon zeigt sich ebenfalls an dem Projekt interessiert. Dieses werde intern geprüft, erläuterte das

Unternehmen auf Anfrage, so lange möchte es keine Auskünfte erteilen. Laut Enercity soll die Anlage eine Leistung von 20 Megawatt Peak haben und Strom für 6000 bis 8000 Haushalte liefern. „Leistungsabweichungen sind möglich und können sich durch technische Komponenten oder Kapazitätsvorgaben des Netzbetreibers ergeben“, erklärte Vennemann. Enercity wolle den durch etwa 40.000 Solarmodulen erzeugten Strom ins öffentliche Netz einspeisen. Der Betrieb der Anlage sei auf bis zu 30 Jahre ausgerichtet.

Die Mega-Solaranlage soll „ohne nennenswerte Beeinträchtigung des Verkehrs“ auf

einem Wall zu beiden Seiten der insgesamt etwa sieben Kilometer langen Umgehungsstraße zwischen dem Süden Hemmingens und Hannover-Ricklingen entstehen. „Die tatsächliche Wall-Länge wird sich im Projektfortschritt ergeben und unterliegt stets der Wirtschaftlichkeitsprüfung“, erläuterte Vennemann. Der Wall werde unterschiedlich aussehen. „Je nach örtlicher Gegebenheit, Zustand und Höhe müssen gegebenenfalls erhebliche Maßnahmen umgesetzt werden, um die Wälle aufzuschütten und für die Bebauung zu ertüchtigen.“ Zu den Wällen führen Zufahrten, um die Solaranlage zu bauen und zu warten.

Wie hoch die Baukosten sind und wie die Betriebskosten ausfallen, lasse sich zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht sagen. „Wir befinden uns in Planungsgesprächen mit unterschiedlichen Kommunen und Behörden wie der Stadt Hemmingen, der Stadt und der Region Hannover sowie der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr.“ Aus diesen Gesprächen werde „sukzessive eine technische Planung entwickelt“. Vennemann kündigte an: „Das nächste Etappenziel ist die Einleitung der Genehmigungsplanung.“ Im Zuge der Bauleitplanung werde die Öffentlichkeit zweimal beteiligt. „Die Anlage wird keine Einwirkung auf

Verkehr und Wohnbebauung haben“, machte Vennemann deutlich. Natur- und artenschutzrechtliche Aspekte werden im Laufe des Verfahrens geprüft.

Diese Redaktion hat auch die Stadt Hemmingen, die Region Hannover, die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr sowie das Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz zu dem Projekt befragt.

Alle verweisen jedoch auf Enercity. Eine Allianz von vier Bürgerinitiativen hatte Ende 2022 eine Kombination aus Solaranlage und verbessertem Lärmschutz durch höhere Wälle vorgeschlagen. Die Allianz teilte

jetzt auf Anfrage mit, dass sie die jüngsten Entwicklungen begrüßt und hofft, den Zeitraum bis zu den ersten Bauvorbereitungen „entsprechend dem Potenzial des Pilotprojektes noch verkürzen zu können“.

2024 hatte es auf Einladung der Stadt Hemmingen ein Gipfeltreffen gegeben. Vor allem zwei Fragen standen im Mittelpunkt: Wo müssen Wälle und Lärmschutzwälle erhöht oder erweitert werden? Und wo lässt sich für das Projekt eine Ausgleichsfläche schaffen? Fest steht: Würde man die Umgehungsstraße heute planen, würde eine Solaranlage von vornherein bei den Planungen geprüft werden.

## Anzeigenannahme

**hallo**  
wochenende

## Mendini- Haus

Lange Laube 10,

30159 Hannover

## Öffnungszeiten:

Mo. – Fr.: 10 bis 18 Uhr

Sa. 10 bis 14 Uhr

## Kostenlose Servicehotline:

**0800 / 1 544 233**

[www.wochenblaetter.de](http://www.wochenblaetter.de)

20863301\_002625

## Wir suchen Verkäufer (m/w/d)

**Heimann**

Fleischerei • Partyservice

Oesselse • Weidenstraße 6 • Tel.: 0 51 02 / 32 24

[fleischerei-heimann@t-online.de](mailto:fleischerei-heimann@t-online.de)

Di., Do., Fr.: 8 - 12.30 Uhr u. 15 - 18 Uhr • Mi.: 8 - 12.30 Uhr • Samstag: 7 - 12 Uhr

33244101\_002625

Wir suchen Verstärkung!



**GRAMANN** **AHRBERG**  
Hannoversche Landschlachterei beste Meisterqualität seit 1896

## WERKSVERKAUF IN PATTENSEN

Unsere Wochenangebote vom 01.07. - 05.07.2025

<b>Minutensteaks</b> verschieden mariniert	<b>100 g</b> <b>1,29 €</b>	<b>Gyros-geschnetzeltes</b> fertig gewürzt	<b>100 g</b> <b>1,39 €</b>	<b>Rinderhufsteaks</b> natur oder in feiner Kräuterbuttermarinade	<b>100 g</b> <b>2,39 €</b>
---	-------------------------------	---	-------------------------------	--	-------------------------------

Unsere Monatsangebote vom 01.07. - 31.07.2025

<b>jeden Dienstag</b>	<b>10 % auf das gesamte Thekensortiment</b> außer Angebote und Imbiss	<b>jeden Mittwoch</b>	<b>1 kg Thüringer Mett</b> sowie 10 Brötchen und 1 Zwiebel	<b>nur 10 €</b>
-----------------------	--	-----------------------	---	-----------------

vom 03.07. bis 13.08.25

## Super-Sommer-Spar-Coupons mit großem Gewinnspiel

Fragen Sie in unserem Werksverkauf nach den Coupons.

Gramann Ahrberg Werksverkauf Ludwig-Erhard-Straße 25 | 30982 Pattensen  
Dienstag - Freitag: 8 - 18 Uhr | Samstag: 8 - 14 Uhr

[www.gramann-ahrborg.de](http://www.gramann-ahrborg.de) [gramann\\_ahrborg](https://www.instagram.com/gramann_ahrborg) [GramannAhrberg](https://www.facebook.com/GramannAhrberg)

20773501\_002625

# Laatzen benennt den Leineplatz um

Das Areal heißt jetzt „Leineplatz – Platz der Städtepartnerschaften“ – die Stadt will damit ein Zeichen setzen

**LAATZEN.** Für die Vertreter aus Laatzens Partnerstädten, Grand Quevilly in Frankreich, Waidhofen in Österreich sowie Guben in Brandenburg und Gubin

in Polen war es ein ganz besonderer Moment. Am Samstagmittag übergaben sie gemeinsam mit Bürgermeister Kai Eggert und mehreren Ratsmitgliedern gleich zwei neue Schilder ihrer Bestimmung: eines, das den Leineplatz nun als „Leineplatz – Platz der Städtepartnerschaften“ ausweist und die Entfernung zu Laatzens Partnerstädten anzeigt. Und ein zweites, das kurz vor dem Leine-Center per QR-Code Informationen zu den Partnerstädten bietet.

Etwas Platz ist dabei frei gelassen worden. „Dort soll bald noch der Name von Roselle in den USA stehen“, sagte Eggert.

Denn mit der Kleinstadt in der Nähe von Chicago will Laatzen eine weitere Partnerschaft eingehen.

„Das ist eine ganz großartige Aktion“, freute sich Günther Pöckhacker, der Obmann des Vereins für Städtepartnerschaften in Waidhofen und Ehrenbürger Laatzens ist.

„Es zeigt die besondere Wertschätzung, die Laatzen seinen Partnerstädten entgegenbringt“, ergänzte Anna Kapela, stellvertretende Bürgermeisterin Gubins.

Die Umbenennung des Leineplatzes hatte der Ortsrat Laatzens bereits Ende 2023 beschlossen. „Und es war auch mein Herzenswunsch“, betonte Eggert. „Wir wollen damit ein Zeichen dafür setzen, dass wir in Europa zusammenstehen müssen.“ Die Städtepartnerschaften seien wichtig, weil sie das Miteinander und die Gemeinschaft stärkten.

Polen durchgeführt. Beide Städte sind über eine Brücke über die Neiße verbunden. „Wir sind daran interessiert, dass diese Kontrollen wieder eingestellt werden, obwohl sie keine Belastung für den täglichen Verkehr zwischen Guben und Gubin darstellen“, sagte Mahro.

## ADRESSÄNDERUNGEN NICHT NOTIG

„In dieser Zeit, in der es so viele Konflikte gibt, ist es umso wichtiger, die Freundschaft aufrechtzuerhalten“, befand auch Christelle Féron, Ratsfrau aus Grand Quevilly. Laatzens Part-

nerschaft mit der französischen Kommune ist die älteste, sie besteht seit mehr als 60 Jahren.

Die Projekte und Treffen von Vertretern der beiden Städte hätten auch einen symbolischen Wert für die Bewohner und zeigten deren Verbundenheit, sagte Féron. Das Zusammenkommen der Vertreterinnen und Vertreter der fünf Kommunen in Laatzen diene zugleich als Arbeitstreffen.

Dabei tauschten sich die Delegationen unter anderem über Themen wie die Digitalisierung und die schlechte Haushaltslage der Städte und Gemeinden aus. Um den neuen Namen

„Leineplatz – Platz der Städtepartnerschaften“ zu etablieren, will die Stadt ihn ab sofort für alle städtischen Veranstaltungen verwenden. Außerdem soll er in allen in Abstimmung mit der Stadt erstellten Stadtplänen und bei Google Maps verwendet werden.

Eine offizielle Katasterbezeichnung ist er allerdings nicht, und Anwohner müssen keine Adressänderungen vornehmen: Die Sparkasse, das Hochhaus daneben und das Center-Management liegen postalisch an der Albert-Schweitzer-Straße, das Leine-Center am Marktplatz.



Feierliche Eröffnung: Bürgermeister Kai Eggert (Mitte) schneidet mit den Vertreterinnen und Vertretern von Laatzens Partnerstädten das Band vor dem neuen Schild durch. Dieses bietet per QR-Code Informationen über Laatzens Partnerstädte.

Foto: Stephanie Zerm